Bilderschau der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **21 (1931)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

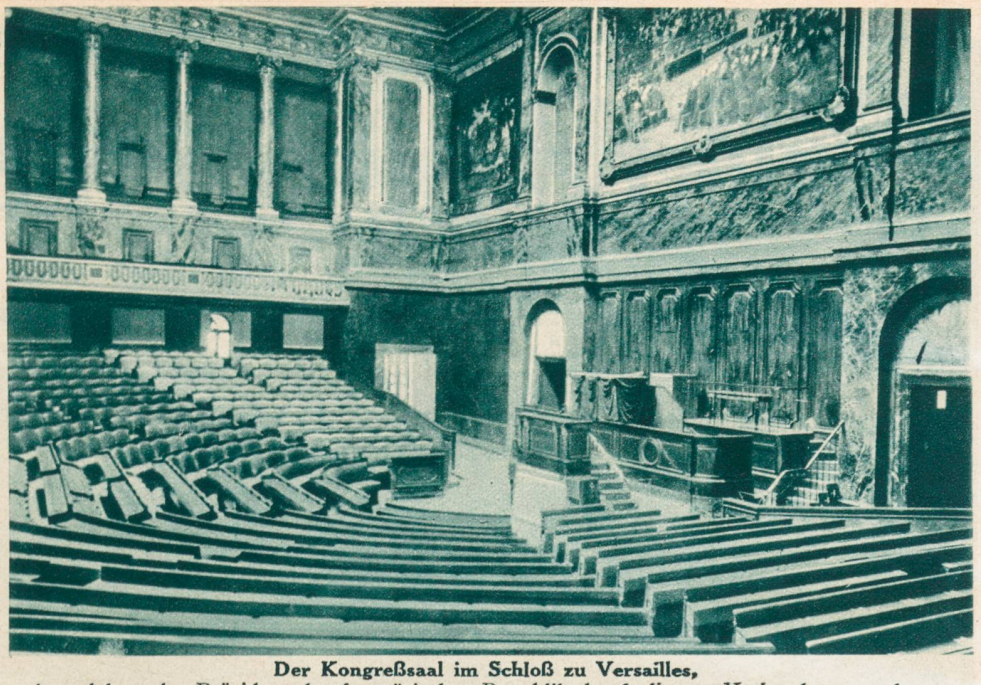
http://www.e-periodica.ch

Bilderschau der Berner Woche

Am Lago Maggiore bei Locarno.

Phot. E. Steinemann, Locarno.

Der deutsche Generaloberst Alexander v. Kluck,
der bekannte Führer der ersten deutschen Armee im Weltkrieg, deren Vorposten bis dicht vor Paris streiften, feiert am 20. Mai seinen 85. Geburtstag. Dem Vordringen der Kluckschen Armee wurde durch die denkwürdige Marneschlacht ein Ziel gesetzt. D. Preß-Photo-Zentrale

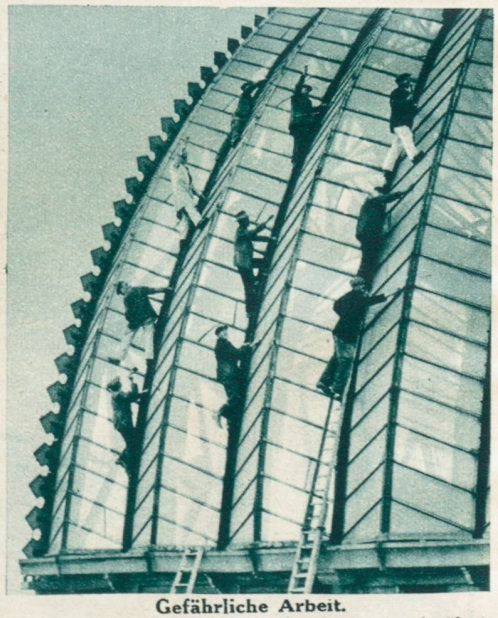


Der Kongreßsaal im Schloß zu Versailles,
in welchem der Präsident der französischen Republik durch die zur Nationalversammlung vereinigten Parlamente (Kammer und Senat) jeweils gewählt wird.
Phot. Keystone

Präsident Doumergues Abschied vom Elysée,
gezeichnet von J. Bray.

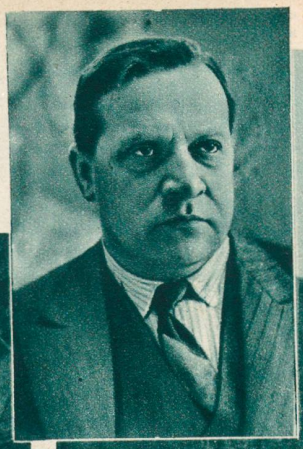
Bild rechts:
Von der französischen Kolonial-Ausstellung.
Die anamitische Ehrenwache vor dem Ausstellungstempel von Angkor.

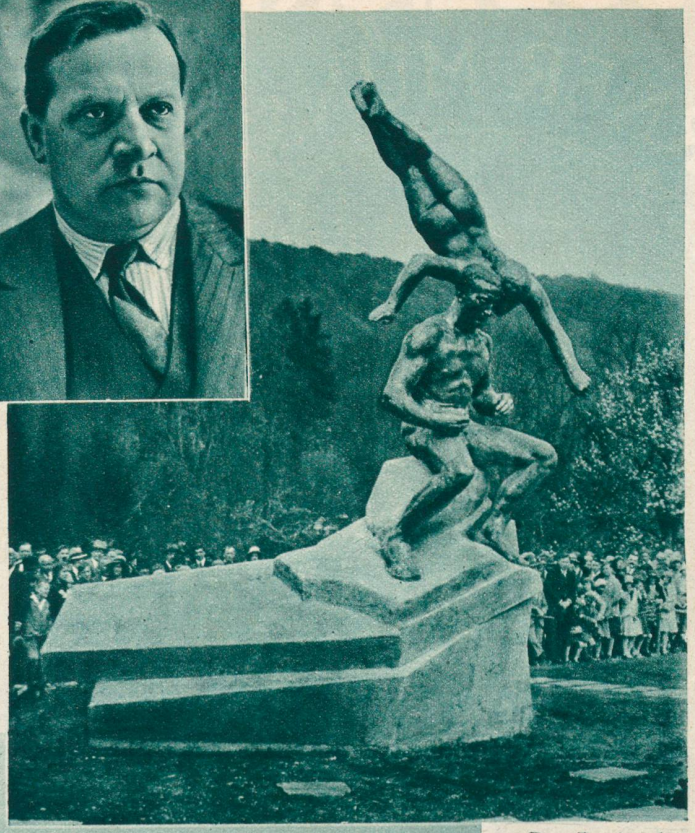
Ueber New York. Zwei amerikanische Zwergluftschiffe tummeln sich über den Wolkenkratzerspitzen der Weltstadt. Phot. Keystone

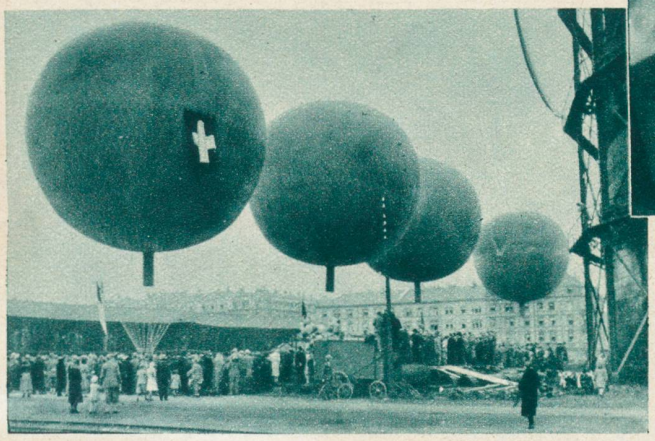


Gefährliche Arbeit.
Das mächtige Glasgebäude Londons — der berühmte Kristall-Palast — in seiner alljährlichen Frühlingsreinigung. Hunderte von Arbeitern haben wochenlang die Tausende von Glasfenstern zu reinigen. Phot. Keystone.

Zur Einweihung des Spitteler-Denkmals im Park des Berryschen Gutes in Liestal am 3. Mai 1931.
Das Denkmal wurde erbaut zum Andenken an den großen Schweizer Schriftsteller und Dichter Karl Spitteler, der zu Beginn des Weltkrieges auch mannhaft eintrat für die Neutralität und die Einigkeit zwischen den deutsch-, französich- und italienischsprechenden Intellektuellen unseres Landes.





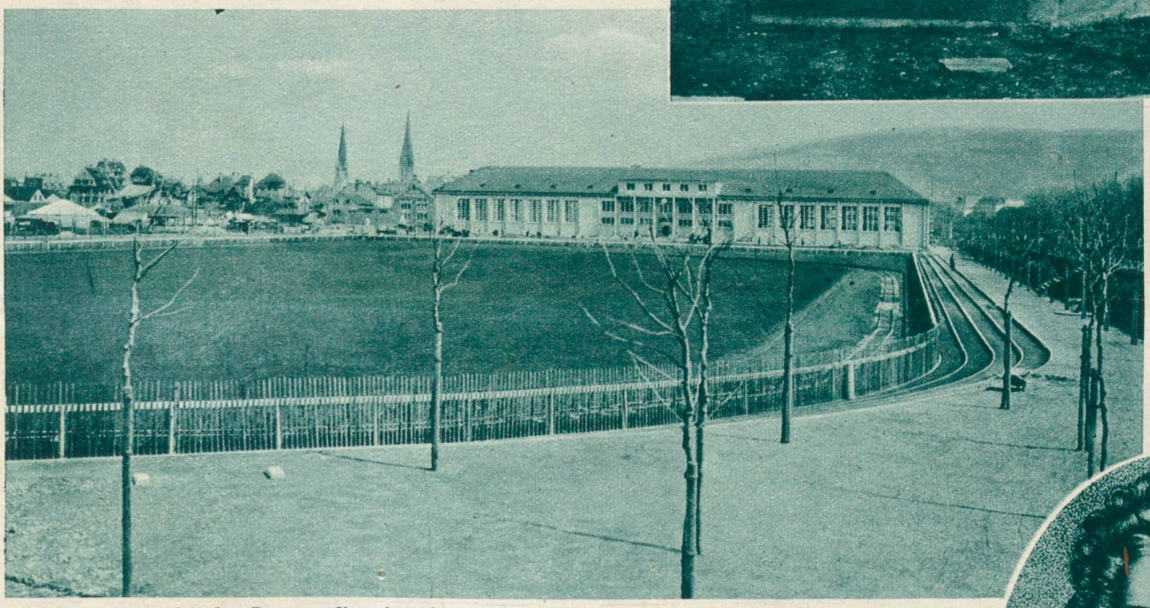


Start von 6 Freiballons in Basel am 3. Mai 1931 anläßlich der Taufe des neuen Freiballons «Basel» von der Sektion Basel des schweizerischen Aeroklubs. Phot. Lüdin & Co., A.-G., Liestal.

Das Denkmal stellt die Seele dar, die den suchenden Prometheus aufrichtet.

Im kleinen Bild oben der Schöpfer des Denkmals, **August Suter** in Paris, aus Baselland gebürtig.

Phot. Lüdin & Co., A.-G., Liestal.



Das neue städtische Sportstadion im ehemaligen Sihlhölzli in Zürich. Phot. A. Krenn.

Ein alter Freund aus unserer Jugendzeit, Daniel Defoe,
der Autor des altbekannten „Robinson Crusoe", zu seinem 200. Todestag am 26. April 1931. Phot. Atlantic.

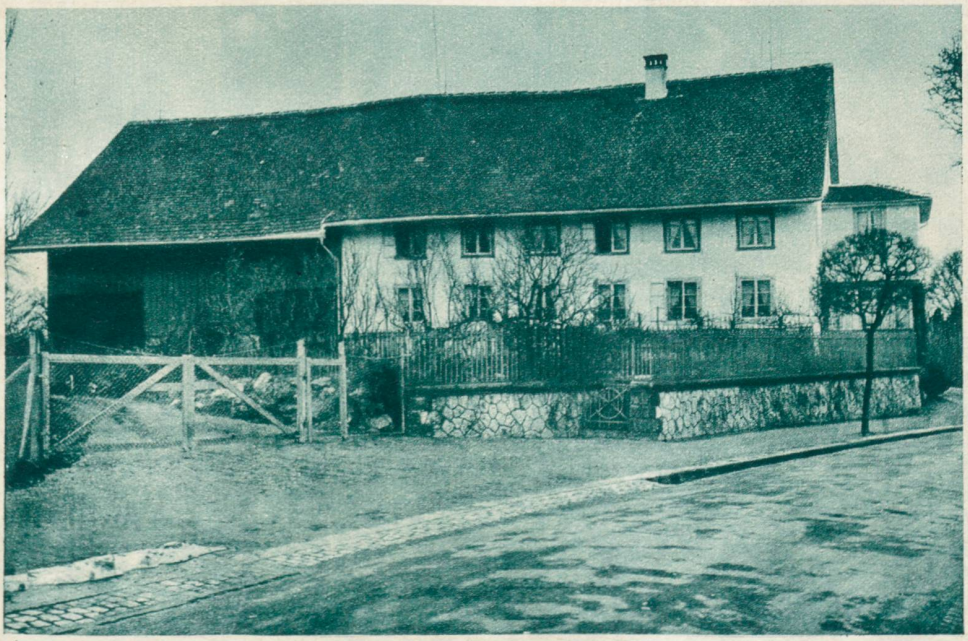
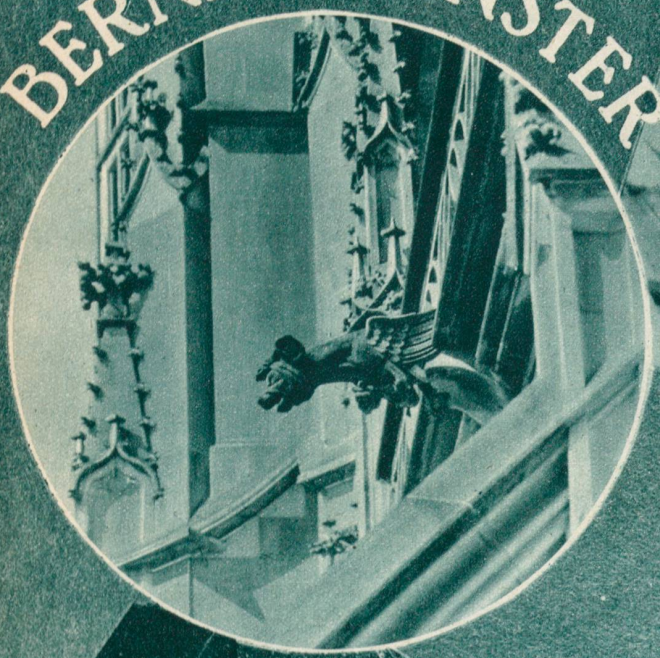
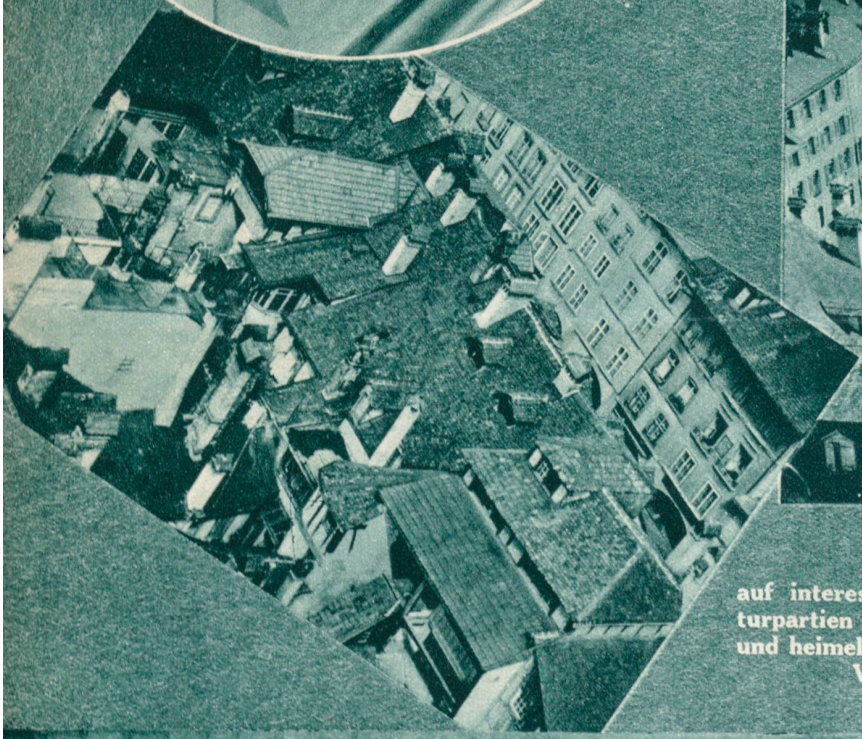


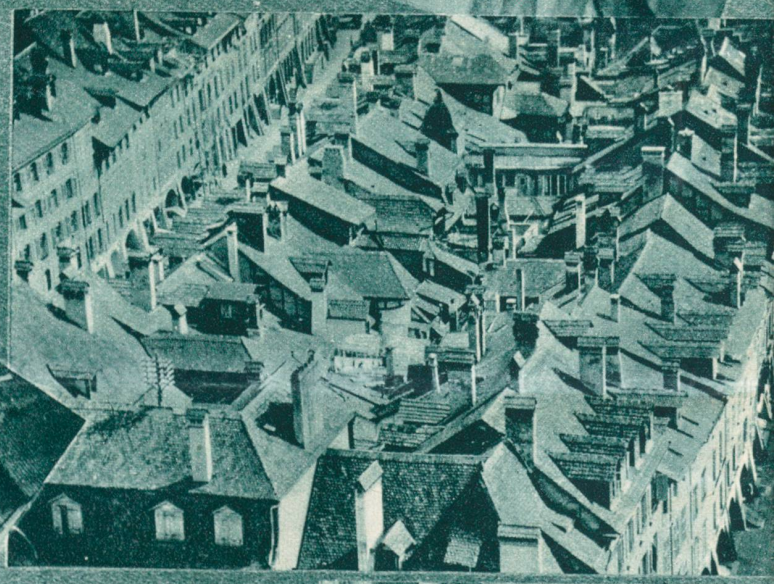
Bild links:

Tausendjähriger Familienbesitz.
Der alte Bauernhof „zur Asp", mitten im modernen Villenquartier des Zürcher Vororts Wollishofen. Das Heimwesen ist seit ältesten Zeiten, wahrscheinlich seit Besiedlung der Ufer des Zürchersees durch die Alemannen, im Besitz der gleichen Familie Asper geblieben, immer durch Vererbung vom Vater auf den Sohn. Der letzte direkte Nachkomme des Stammes, Heinrich Asper, verstarb am 29. April ohne männliche Leibeserben, sodaß der Besitz nun in andere Hände kommt und bald von der wachsenden Großstadt verdrängt werden wird. Phot. A. Krenn, Zürich.

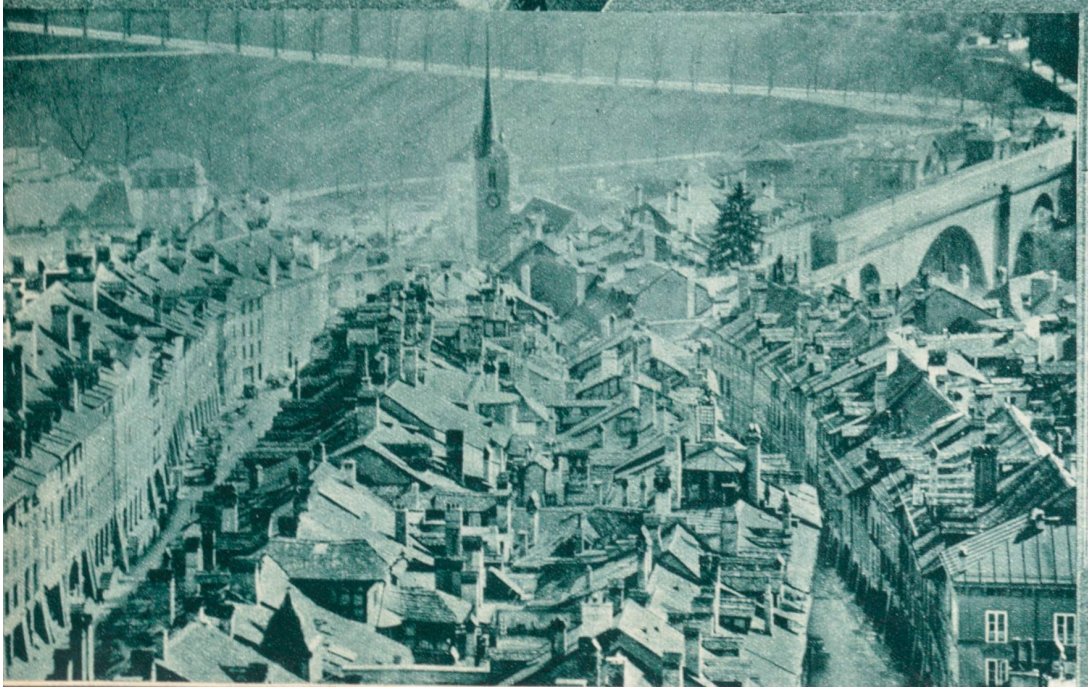
AUSBLICKE VOM BERNER MÜNSTER







auf interessante Architekturpartien des Münsters und heimelige Hausdächer-Viertel.



Unten links der untere Teil der Altstadt mit der Nydeck-Kirche.